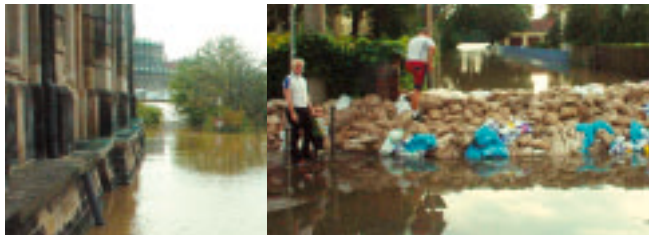


Ereignis des Jahres: „Die Jahrhundertflut“

Kein Ereignis in Sachsen hat das Jahr 2002 mehr geprägt und die Gefühle der Menschen bewegt als die Flutkatastrophe im August. Kaum jemand rechnete mit dem Schlimmsten. Keiner konnte sich das Ausmaß vorstellen. Es war für das Land vor allem aber eine menschliche Tragödie ungeheuren Ausmaßes. Es war die Erkenntnis schlechthin, wie Naturgewalten Angst und Schrecken verbreiten können.

Sachsen wurde besonders stark betroffen. 21 Tote und ca. 6 Mrd. Euro Schäden sagt die Statistik. Auch unser erst im Oktober 2001 neu eröffnetes Nationalparkhaus Sächsische Schweiz in Bad Schandau, eines der modernsten Naturschutzinformationszentren Deutschlands, ging in den Fluten unter. Die Schäden sind beträchtlich. Mehr als 1 Mio Euro wurden zunächst vorsichtig geschätzt. Es wird bis zum Frühsommer 2003 dauern, bis es wieder instand gesetzt ist.

Erfreulich ist, wie sich eine große Welle der Solidarität durch das Land bewegte. Hilfe kam aus nah und fern. Auch wir erhielten von allen Seiten Unterstützung. Nicht nur die Zusage einer nochmaligen Zuwendung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt



(150.000 Euro), die das Nationalparkhaus bereits beim Bau gefördert hatte, war ein Glücksfall, auch die vielen kleinen und großen Spenden, wie die der Deutschen Bank-Stiftung Alfred Herrhausen (10.000 Euro), der Firma BRASA GmbH Brandschaden-Sanierung (7.500 Euro), des Rotaryclub Gevelsberg (7.000 Euro), die hier stellvertretend für viele genannt sein sollen.

Eine Fotoausstellung, die wir gemeinsam mit der Sächsischen Zeitung organisierten, ist vom 2.12.02 bis zum 31.1.03 im Blockhaus zu sehen.



Kontakt:

Dr. Sabine Stab, Leiterin Nationalparkhaus
Dresdner Str. 2 B, 01814 Bad Schandau
Telefon: (03 50 22) 502-30, Fax (03 50 22) 502-33
nationalparkhaus@lanu.smul.sachsen.de

Natur stiften – Zukunft stiften

Gisela Prinzessin von Sachsen hat seit Juli 2001 den Vorsitz des Förderkomitees der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt inne. Dieses Gremium unterstützt die Ziele der Stiftung. Ihm gehören mehr als 40 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Politik, Kultur und Gesellschaft an, die als Partner und Förderer der Stiftung zur Seite stehen.

Gisela Prinzessin von Sachsen nimmt in diesem Zusammenhang gemeinsam mit der Stiftung öffentliche Termine wahr, die auf Natur- und Umweltschutz aufmerksam machen. Sie pflegt aber auch den Kontakt zu ehrenamtlichen Naturschützern, führt Gespräche mit Fachleuten oder ist Schirmherrin der jährlich



stattfindenden Sächsischen Umweltbälle. Sie sieht gerade in dieser Verantwortung und mit Blick auf die nächsten Generationen die Notwendigkeit für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21. Während des UN-Gipfels im August/September 2002 in Johannesburg wurden die Zukunftsfragen wieder in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses gerückt. Eines wurde deutlich: Zehn Jahre nach Rio sind die Anstrengungen um unsere Biosphäre zu intensivieren, damit dieser Planet lebenswert bleibt.

Gisela Prinzessin von Sachsen ist mit Alexander Prinz von Sachsen, designerter Chef des Hauses Wettin, verheiratet und Mutter von vier Kindern.

STIFTUNGSRAT

Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft
Steffen Flath MdL (Vorsitzender)
Staatsminister für Finanzen
Dr. Horst Metz Mdl (stellv. Vorsitzender)

Staatsminister für Kultus
Prof. Dr. Karl Mannsfeld MdL
Uta Windisch MdL, Sächsischer Landtag
Robert Clemen MdL, Sächsischer Landtag
Ulrich Kröbín, BUND-Landesverband Sachsen

1. Sächsischer Umweltball – Ein voller Erfolg

Mehr als 400 Gäste trafen sich am 9. März zum 1. Sächsischen Umweltball in bester Stimmung im Hotel WESTIN Bellevue in Dresden. Sie folgten der Einladung der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Die Schirmherrschaft hatten Staatsminister Steffen Flath und Gisela Prinzessin von Sachsen, Vorsitzende des Förderkomitees der Stiftung, übernommen. Neben vergnüglichen Stunden an diesem Abend wurde auch reger Meinungsaustausch zwischen den vielen mittelständischen sächsischen Firmen, die sich mit Umwelttechnologie befassen, geübt. Vergnügen und „Botschaft“ (Agenda 21) haben sich so gegenseitig befördert. Der Reinerlös des 1. Sächsischen Umweltballs wird für die Ausstattung der Sächsischen Umweltmobile „Planaria“ verwendet. Natürlich soll dieser Erfolg fortgesetzt werden. Deshalb findet der **2. Sächsische Umweltball am 01. März 2003** in der Glashalle der Neuen Messe in Leipzig statt.



ZEHN JAHRE NATURSCHUTZFONDS – Investitionen in die Zukunft

Am 30. Oktober 2002 feierte der **Naturschutzfonds** Geburtstag.

Zehn Jahre ist es her, seit der Sächsische Landtag mit dem Naturschutzgesetz auch die Rechtsgrundlagen und Rahmenbedingungen für den Naturschutzfonds legte und der Freistaat Sachsen den Fonds 1992 als Stiftungszweck bei der Sächsischen Landesstiftung errichtete.

Inzwischen ist der Naturschutzfonds längst aus den Kinderschuhen herausgewachsen und hat in vielen Landkreisen des Freistaates Naturschutzprojekte auf den Weg gebracht oder Maßnahmen der Landschaftspflege und der Umweltbildung unterstützt. Besonders erfreulich ist, dass das zehnte Jahr des Naturschutzfonds auch sein bisher erfolgreichstes geworden ist. Viele Höhepunkte hat es gegeben. Im Juni trafen sich die Naturschutzstiftungen der Bundesländer in Dresden, am 01. August gab es das erste Sommerfest der ehrenamtlichen Naturschützer seit 1990 und am 30. Oktober feierte der Naturschutzfonds sein zehnjähriges Bestehen, zu dem viele Gäste zur Festveranstaltung in das Landesgymnasium St. Afra gekommen waren.

Rund 40 Projekte konnten im Jahr 2002



Flächen Naturschutzfonds –
FFH-Gebiet Bergbaufolgelandschaft
Bockwitz bei Borna

gefördert werden, darunter der Bergwiesenwettbewerb und das Bergwiesenfest im Jahr der Berge, die Renaturierung des Teiches mit Vorfluter in der Mengerschlucht/Oelsa, die Initiative Streuobst im Landkreis Freiberg und vieles mehr. Aber zu den wohl bekanntesten Projekten zählt inzwischen die **Aktion „Fledermaus kommt ins Haus“**. Als Anerkennung für den ehrenamtlichen Naturschutz konnten bisher insgesamt 243 Fledermausplaketten an 186 Bewerber vergeben werden und in den Veranstaltungen informierten sich mehr als 2.900 Teilnehmer über unsere einheimischen Fledermäuse und ihren Schutz.

Am 30. Oktober zur Festveranstaltung wurden auch zwei neue



Begleitprojekte gestartet, der Mal- und Geschichtenwettbewerb für Kinder und Jugendliche der Klassen 3 bis 8 und die Wanderausstellung zur Aktion wurde erstmals gezeigt. Sie wird nun durch ganz Sachsen reisen und an vielen Orten zu sehen sein. Zu den wohl schönsten Ergebnissen des Jahres 2002 aber gehört, dass der Naturschutzfonds inzwischen mehr als 970 Hektar Flächen erwerben konnte, die es aufgrund ihrer bedeutsamen Naturausstattung für die Zukunft zu bewahren gilt.

NETZWERK UMWELTBILDUNG SACHSEN

Um in der Umweltbildung den aktuellen Anforderungen unserer Zeit besser entsprechen zu können, ist es notwendig, die Umweltbildungseinrichtungen des Freistaates Sachsen zu vernetzen. Unsere Ziele bestehen dabei vor allem in der Erhöhung der Qualität der Bildungsangebote, der Qualifizierung des Personals der Einrichtungen, der Optimierung der vorhandenen Ressourcen und der Erhöhung des Stellenwertes der Umweltbildung.

Für den Aufbau des Netzwerkes Umweltbildung Sachsen steht seit 01.01.2002 eine Service- und Koordinierungsstelle bei der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt zur Verfügung. Die Stelle ist befristet bis zum 31.12.2003 und wird durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gefördert.

Kontakt:

Katrin Weiner (Service- und Koordinierungsstelle)
St. Petersburger Straße 15, 01069 Dresden
Telefon: (03 51) 4 87 23 05, Telefax: (03 51) 4 84 27 15
e-mail: koordinierung@umweltbildung-sachsen.de



HELFFEN SIE MIT IHRER SPENDE!
Zur Verwirklichung der Ziele ist die Stiftung auch auf Spenden interessierter und engagierter Bürger und Unternehmen angewiesen.

SPENDENKONTO:
Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt
Sachsen LB
Konto: 5 88 88
BLZ: 860 500 00

*Natur stiften –
Zukunft stiften*

2002
Jahresrückblick

Umweltbildung ist Umweltschutz

Die **Akademie** der Stiftung zählt jährlich mehr als 10.000 Teilnehmer auf ihren Umweltbildungsveranstaltungen.

2. Veranstaltung „Grundlagen der Umweltbildung“ November 2002 in Großbothen:

Die Entwicklung von Umweltbildung und Umweltbewusstsein unterliegt gegenwärtig gravierenden Veränderungen. Eine neue Generation von Umweltbildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung beginnt sich zunehmend durchzusetzen. Damit verbunden ist jedoch auch eine zunehmende Integration des Umweltthemas in andere gesellschaftliche Bereiche, insbesondere in kulturelle, wirtschaftliche und soziale Bereiche. Damit wird einerseits aufgrund der größeren Breitenwirkung eine größere Bewusstseinsentwicklung für die Umwelt erreicht, andererseits verliert die klassische Umweltbildung natürlich auch an einem klaren Profil. Dieser Profilverlust wurde in der Veranstaltung durch eine klare philosophische und ideengeschichtliche Fundierung des Umweltbildungsthemas ausgeglichen. Die Beleuchtung des Umweltbildungsthemas unter wirtschaftswissenschaftlichen, philosophischen und pädagogischen Fragestellungen hat die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Neuorientierung der Grundlagen der Umweltbildung aufgezeigt. Diesem Thema wird sich die Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt auch weiterhin intensiv zuwenden und in das aufzubauende Netzwerk Umweltbildung Sachsen entsprechend integrieren.

Die Veranstaltung war methodisch in 8 Vorlesungen und dazugehörige Diskussionen in Seminarform gegliedert. Wir danken den Referenten Prof. Malte Faber und PD Dr. Reiner Manstetten für die richtungsweisenden Beiträge und die Erstellung der umfangreichen Tagungsunterlagen.

Artenschutz weltweit – eine Ausstellung auf dem Flughafen Dresden



Die Ausstellung **„Artenschutz weltweit“** wurde am 29. Oktober 2002 auf dem Flughafen Dresden eröffnet und wird das ganze nächste Jahr den Reisenden die Möglichkeit zur Information geben.

- Alle 20 Minuten stirbt irgendwo auf der Welt eine Art aus.
- 90 Prozent der gesamten Welternährung werden durch nur 20 Pflanzenarten gedeckt; essbar wären vermutlich 75.000 Arten.
- Fast die Hälfte aller zugelassenen Medikamente in Deutschland stammt von Pflanzenmaterial ab.

Artenschutz ist also schon im eigenen Interesse angesagt. Gleichzeitig wird über das **Projekt** informiert **„Engagement für tropische Regenwälder - Jeder Baum bedeutet Leben“**, das von der Stiftung gemeinsam mit Partnern für die Philippinen ins Leben gerufen wurde. Besonders Schüler oder auch ganze Schulklassen unterstützen inzwischen mit ihren Ideen und Aktionen das Projekt (sanuphilippinenprojekt@gmx.de). Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie unter www.lanu.org, Akademie, Projekte, pdf-Datei.

10 Jahre sächsisches Umweltmobil „Planaria“

Am 8. Mai 2002 feierte die Stiftung das 10-jährige Jubiläum der sächsischen Umweltmobile „Planaria“.

Schüler einer 11. Klasse des Martin-Andersen-Nexö-Gymnasiums

führten vor Ort gewässerökologische Untersuchungen durch und starteten eine Pflanzaktion. Mit gespendeten Hainbuchenpflanzen des Sächsischen Landschaftspflegeverbandes, gestalteten sie auf einem Wiesenstück in Dresden-Gorbitz den Schriftzug **„Planaria“**. Staatsminister Flath setzte mit einer blühenden Staude den symbolischen i-Punkt.



Kontakt:

Eva-Maria Muelenz, Angelika Stahr
St. Petersburger Straße 15, 01069 Dresden
Telefon: (03 51) 4 87 22 70, Telefax: (03 51) 4 87 27 15

Vortragsveranstaltung am 30. Oktober 2002 im Blockhaus



Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Haber
emeritierter Ordinarius für Landschaftsökologie
der TU München

Thema: **Biodiversität –
ein neues Leitbild und seine Umsetzung in der Praxis**

Zur Person:

- „Vater“ der wissenschaftlichen Ökologie in Deutschland
- 1993 als erster von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt mit dem Deutschen Umweltpreis ausgezeichnet
- Vorsitzender des Kuratoriums der Allianz-Umweltstiftung in München
- Sprecher des Vorstandes des Deutschen Rates für Landschaftspflege.

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt bemühte sich fast zwei Jahre um diesen Termin mit Professor Haber, der dann einen hochinteressanten inhaltlich weit gespannten Vortrag in unglaublicher Vitalität präsentierte. Ein unvergesslicher Abend mit fast 200 Teilnehmern aus ganz Deutschland.

Kontakt:

Dr. Hans-Joachim Gericke, Leiter der Akademie
St. Petersburger Straße 15, 01069 Dresden
Telefon: (03 51) 4 87 22 73, Telefax: (03 51) 4 87 27 15
email: poststelle.adl@lanu.smul.sachsen.de

Förderkomitee der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt

Die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt wurde 1998 per Gesetz als selbständige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Stifter ist der Freistaat Sachsen.

Sie ist gemeinnützig und fördert in Sachsen Maßnahmen und Bestrebungen zum Schutz, zur Erhaltung und zur Pflege von Natur und Landschaft, die die natürlichen Grundlagen allen Lebens sind. Mehr denn je ist unser allgemeines Verständnis für die Belange des Natur- und Umweltschutzes in Wissenschaft, Bildung und Öffentlichkeit gefordert.



Um das Ziel zu erreichen, bedarf es Partner und Förderer.

Aus diesem Grund hat sich auf Initiative des Stiftungsratsvorsitzenden, Staatsminister Steffen Flath MdL, sowie auf Beschluss des Stiftungsrates das **Förderkomitee** der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt konstituiert.

Dieses Gremium soll die Ziele der Stiftung unterstützen und ihre Aktivitäten begleiten. Ihm gehören zur Zeit mehr als 40 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Politik, Kultur und Gesellschaft an, die als Partner und Förderer der Stiftung zur Seite stehen.

Die Stiftungsarbeit soll eine innovative Breitenwirkung auslösen, die die sächsischen Bürger mit dem Ziel vereint, die Vielfalt der sächsischen Natur- und Kulturlandschaft für eine lebenswerte Zukunft zu bewahren und nachhaltig zu entwickeln.



Urkunde für Förderkomiteemitglied Uwe Leonhardt,
Vorstand der Leonhardt Group, Aue

Mit dem Engagement und der tatkräftigen Unterstützung von Persönlichkeiten, die ihre Aufgabe auch außerhalb ihres direkten Umfeldes zum Wohle der Gemeinschaft sehen, kann die sachsenweit agierende Stiftung ihren Aufgaben gerecht werden und ihren Auftrag erfüllen.

Allianzen für die Zukunft

Mit dem Förderkomitee haben wir es geschafft, eine Allianz mit den verschiedenen gesellschaftlichen Kräften zu schmieden. Eineinhalb Jahre nach seiner Gründung fällt die Bilanz sehr positiv aus. Bei vielen Projekten haben uns Förderkomiteemitglieder unterstützt. Sie begleiten die Arbeit der Stiftung in vielen Fragen. Sie kooperieren mit uns oder sind anwesend, wenn es etwas zu würdigen gilt, wie zu 10 Jahre sächsische Umweltmobile „Planaria“ oder dem 10 jährigen Bestehen des Sächsischen Naturschutzfonds. Auch der 1. Sächsische Umweltball wurde so ein Erfolg. Deshalb bedanke ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei unseren Förderkomiteemitgliedern für die hilfreiche Stärkung unserer Aktivitäten. Ein besonderer Dank ergeht natürlich an die Vorsitzende unseres Förderkomitees, I.K.H. Gisela Prinzessin von Sachsen, die mit großen Engagement und konstruktiven Ideen der Stiftung zur Seite steht.

Bernd-Dietmar Kammerschen
Stiftungsdirektor

Mit vereinter Kraft

Für das Engagement der Förderkomiteemitglieder bedanke ich mich als Vorsitzende des Förderkomitees sehr herzlich. Gemeinsam haben wir mit den Mitarbeitern der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt versucht, das uns Mögliche zum Natur- und Umweltschutz in Sachsen beizutragen. Das Förderkomitee hat sich mehrfach „verdient“ gemacht und war oft unentbehrlich. Durch sein Tun ist das öffentliche Interesse an der Arbeit der Stiftung erheblich gewachsen. Die Stiftung kann sich in diesem Jahr über ein beträchtliches Spendenaufkommen freuen. In diesem Sinne hoffe ich auch im kommenden Jahr auf die Unterstützung der Förderkomiteemitglieder.

Ich wünsche allen Partnern und Förderern ein gutes und erfolgreiches Jahr 2003.

Gisela Prinzessin von Sachsen
Vorsitzende des Förderkomitees